

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 20 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühren nach Vereinbarung.

Des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 142.

Sonntag, den 26. November 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Stiftungszinsen

Sind an zwei würdige und bedürftige Einwohner des Ortsteiles Moritzdorf zu vergeben. Besuche sind bis zum 2. Dezember d. J. schriftlich oder mündlich im Gemeindevorstand anzubringen.

Ottendorf-Moritzdorf, den 23. November 1911.

Der Gemeinderat.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Zum Totensonntag

Von Maria Bucher

Kalt, grausam kalt berühren Sturm und Wetter
Die Mutter Erde wie ein Todeshauch,
Und ach, die letzten gelben, welken Blätter
Wirft schon der rauhe Herbst von Baum und Strauch.

Und redet draußen alles vom Vergehen
Und sinkt hinab in's große, weite Grab,
Der rechte Christ glaubt an ein Aufstehen,
Das ist der Trost, den uns der Heiland gab.

Und fließen heiß und heftig heut die Tränen
Und brechen alte, wehe Wunden auf,
Verliert Euch nicht in Schmerzen, Gram und Schonen,
Zum Vater hebt den trüben Blick hinauf.

Nicht trostlos sollt Ihr auf die Gräber schauen,
Wo Eure Lieben schlummern, stumm und bleich,
Der rechte Christ fühlt nimmer Todesgrauen
Das Jenseits ist ein großes Lebensreich.

Das Neueste für eilige Leser

Das Leipziger Schwurgericht verurteilte gestern den früheren Schulgelbesitzer und Ratspräsidenten Edwin Vinus Büpfer von der Hebestelle in Leipzig-Reudnitz, der am 28. Juni mit 80000 Mark omittlicher Gelder flüchtig wurde, wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu drei Jahren sechs Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust.

Der Kronprinz von Schweden hat sich einer erfolgreichen Blinddarm-Operation unterzogen.

Bei einer Explosion in einer Liverpooler Deltuchfabrik sind 33 Personen getötet worden.

Der japanische Torpedobootzerstörer „Harusame“ ist auf der Höhe von Shima im Sturm untergegangen. Es sind 45 Mann umgekommen.

Vertilgtes und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 26. November 1911.

Wegen der Gefahr der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche ist der Austrieb von Rindvieh auf den 24. November in Hagerwerda und am 28. November d. J. in Wittichenau statfindenden Viehmärkten untersagt worden.

Dresden. Die zweite Kammer der Ständeversammlung beschäftigte sich gestern mit der von der nationalliberalen Fraktion eingebrachten Interpellation wegen des Güterwagenmangels. Staatsminister von Seydewitz bemerkte u. a. bei der Beantwortung der Interpellation, daß die Verbandstaaten zur Abstellung des Mangels die Vermehrung des Güterwagenparks um 27000 Wagen zum Preise von achtzig Millionen Mark beschließen hätten.

Die Ortshaupten oberhalb Dresden, wo die Stadt die Bergbahnen und das Gaswerk angekauft hat, beschließen eine Einverleibung nach Dresden. Einflußreiche Einwohner stellen jetzt eine Sitzung ab und beschließen allen Bestrebungen auf Einverleibung dieser Ortshaupten in Dresden entgegenzutreten.

Von einem Unbekannten wurde eine ältere Dame auf einem Spaziergang im Großen Garten überfallen. Der Unbekannte näherte sich der Dame von hinten, entriß ihr das Handtäschchen mit Gewalt und entfloh dann.

Einem Beihilf wurde am Schalter des Postamts 9 ein Betrag von über 400 Mark entwendet.

Bei den vorgestern und gestern stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen schieden 12 Konservativen, 8 Nationalliberale, 4 Reformen und vier Sozialdemokraten aus. Wiedergewählt bzw. neugewählt wurden 9 Konservativen, 12 Nationalliberale, 1 Reformen 1 Unabhängiger, 1 Kandidat der deutschen Fortschrittspartei und 4 Sozialdemokraten.

Rlo p s c h e. Am Vortagmorgen gegen halb 5 Uhr erscholl Feueralarm. Es brannte das zum „Posthof zur deutschen Eiche“ gehörige Hintergebäude. Die im Stall b findlichen Pferde konnten noch rechtzeitig gerettet werden. Durch die Hilfe der Feuerwehr konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Die Entstehungursache ist noch unbekannt, es wird jedoch Brandstiftung vermutet.

M o r i t z d o r f. Ein schweres Automobilunfall, veranlaßt durch die Unvorsichtigkeit des Chauffeurs, trug sich vorgestern Abend in der 6. Stunde auf der Straße zwischen Rabenburg und Moritzdorf zu. In dem Automobil saßen zwei auf der Rückfahrt von der Jagd begriffene Herren und zwar der in Dresden auf der Winkelmannstraße wohnhafte frühere Direktor einer großen Nähmaschinen-

Volksbibliothek

in der neuen Schule, geöffnet Donnerstags von 1/8—1/9 Uhr abends
Besegelt für ein Buch 2 Pfg. Kataloge soweit der Vorrat reicht umsonst.

fabrik, jetzige Privatus O. Fischer dessen Schwiegerohn, der Fabrikfischer Gähler aus Birna. Unterwegs wollte der Chauffeur jedenfalls ein vor ihm fahrendes Automobil überholen, fuhr dabei aber mit solcher Gewalt an einen Baum, daß die Achse brach und das Automobil zur Seite geschleudert wurde. Von den Insassen stieß Herr Fischer, ein schon ziemlich bejahrter Herr, sehr schwere Verletzungen im Gesicht und an den Händen, während sein Schwiegerohn mit leichten Verletzungen davonkam. Auch der Chauffeur hat wenigen Schaden erlitten. Der schwerverletzte Passagier wurde sofort von einem anderen Automobil nach Moritzburg in ärztliche Behandlung gebracht. Das Automobil, das Herrn Direktor Winkelwitz gehörte, mußte einstweilen auf der Straße liegen bleiben, da es fast vollständig zertrümmert war.

W e i ß i g bei Großhain. Bei der am Dienstag hier abgehaltenen Treibjagd wurde ein gutes Resultat erzielt. Es wurden zur Strecke gebracht: 401 Hasen, 18 Hühner und 1 Fasan. Wächter des Reviers ist Herr Alwin Richter, Gärtnermeister in Dresden-Striesan.

F r e i b e r g. Im nächsten Jahre findet in Freiberg eine Gewerbeausstellung statt.

O b e r d e r w i z. Von der Jitterkrankheit befallen sind elf Mädchen der hiesigen Kirchschule, hauptsächlich der ersten Klasse angehörig. Die davon betroffenen Kinder wurden vom Bezirksarzt in Eibau untersucht. Die Schließung der Schule dürfte erfolgen, da die Krankheit äußerst ansteckend ist. Die Krankheit äußert sich bei Kindern in einem starken Schütteln der rechten Hand, so daß sie außerstande sind, mit ihr Arbeiten zu verrichten. Die Krankheit trat vor wenigen Jahren erstmalig in Weißen auf, leider ist es noch nicht

gelingen, den seltsamen Krankheitsreger festzustellen.

Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl in Weißenfels wurden die sechs sozialdemokratischen Kandidaten mit etwa 300 Stimmen-Mehrheit gewählt.

C h e m n i z. Die eiserne Hochzeit begingen in Chemnitz-Gablenz der Privatmann Friedrich Wagner und seine Ehefrau in verhältnismäßiger Frische.

W e g e f a h r t bei Freiberg. Hier brannte vorgestern nacht die mit Erntevorräten gefüllte Scheune des Wirtschaftsbefizers Knobus völlig nieder. Man vermutet Brandstiftung. Weggefahrt ist in diesem Jahre schon von mehreren Schadenfeuern heimgesucht worden.

C h e m n i z. Das bei einer hiesigen Herrschaft bedienstete Dienstmädchen Venioschi überhandte ihrer bei einem Lehrer bediensteten Schwester ein Paket mit Kuchen. Die Schwester gab den beiden 8 und 5 Jahre alten Knaben des Lehrers von dem Kuchen zu essen. Bald nach dem Genuße starben die Kinder unter Vergiftungserscheinungen. Die Abfenderin wurde verhaftet. Sie hatte die Absicht, ihre Schwester zu vergiften, um sich in den alleinigen Besitz einer Erbschaft zu setzen.

H a r t h a u bei Chemnitz. Nachdem der Allgemeine Turnverein mit Stimmenmehrheit beschlossen hatte, in den sozialdemokratischen Arbeiterturnerbund einzutreten, waren viele Mitglieder aus dem Verein ausgetreten. Dieser Tage ist hier ein nationaler Turnverein gegründet worden, der der Deutschen Turnerschaft angehören soll. 80 Männer haben ihren Beitritt erklärt.

L e i p z i g. Gestern nachmittag versuchte der 17 Jahre alte Schweizer Bruno Zauscher auf dem Rittergut Seehausen einen Mordversuch auf die Tochter des dort bediensteten Oberschweizers Helms, indem er einen Revolver auf das Mädchen abgab. Dieser verfehlte es jedoch. Der flüchtig gewordene Täter soll den Mordversuch aus Rache gegen den Vater verübt haben, mit dem er in Lohn-differenzen geraten war.

Das Kriegsgericht verurteilte den bei dem Infanterieregiment Nr. 107 dienenden Bäcker Karl Arno Neubert aus Reichenbach wegen unerlaubter Entfremdung von seiner Truppe, Preisgabe von Dienstgegenständen, Diebstahls, Unterschlagung, Betruges und versuchten Betruges, zu sechs Monaten Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

B u c h o l z. Der seit drei Jahren hier amtierende Bürgermeister Hofmann, vordem Stadtrat in Jittau, ist in Anerkennung seiner seitherigen Amtsführung auf Lebenszeit zum Oberhaupt unserer Stadt gewählt worden.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 26. November

Totenfest

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst:
Motette für Kinderchor:
Auferstehn, ja auferstehn wirst du

Medingen

Nachm. 1/2 Uhr Beichte
Nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls

Großhilmannsdorf

Vorm. 1/2 Uhr Beichte.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, am 23. November Preise in Mark.
Eg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
Zum Auftrieb waren gekommen: 1 Ochsen, 5 Kalben und Kühe, 16 Bullen, 1133 Kälber, 45 Schafe, 2548 Schweine, zus. 3749 Stück. Es erzielten für 50 Kilo Ochsen Eg. 26-31, Schg. 65-96 Kalben u. Kühe Eg. 23-48, Schg. 58-88. Bullen Eg. 30-50, Schg. 67-84 Kälber Eg. 55-90, Schg. 90-120, Schafe Eg. 35-48, Schg. 75-90, Schweine Eg. 40-50, 54-65. Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 24. November Preise in Mark
Die eingekl. () Biff. bedeuten pro kg. n = netto Dr. M. = Dresdener Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. — — — braun. (79-82) 201-204, feuchtl. (70-74) 183-188, rus. rot 214) 224. Kanfas 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (75-76) 183-184, rus. 178-186. Gerste (1000 n) sächs) 211-218 schles. 180-195, pol. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 163-167. Hafer (1000n) sächs. 191-197. Mais (1000 n) Cinquintine alter 178-182, neuer 000-000, Raplata gelber alter 145-148, Rindmais, gelb. alt. 145-152, neu, feuchtl. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Bienen, saft (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355. Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 74. Rapskuchen. (100 n) (Dresd. Markt.) lang 14,00. Weinfuch. (100 n) (Dresd. Markt.), 1. 21,50, 2. 21,00. Futtermehl 16,00-16,80, Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dresd. Markt.) lang 13,00-13,80, feine 13,00-13,20. Roggenkleie, (100n) ohne Saft (Dresd. Markt.) 13,80 bis 14,20. Feinste Ware über Notig. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg